

# Ich hab dich je und je geliebt

Text: aus "Glaube, Liebe, Hoffnung"

Musik: Philipp Friedrich Silcher (1789-1860)

1. Ich hab dich je und je ge - liebt und dich zu mir ge - zo - gen;  
ich hab mit Lei - den dich ge - übt, doch bleib ich dir ge - wo - gen.

5 Ich zeig - te dir der Er - de Trug, da ging zum Him - mel hin dein

9 Zug. Ich tat's aus lau - ter Gü - te!

2. Ich zeigte dir des Satans List, und wie das eigne Herze  
zum Guten ganz untauglich ist, du fühltest es mit Schmerz.  
Doch ist's mein Geist, der in dir schafft;  
sei nur getrost, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

3. Ich hab am Kreuzesstamm für dich mein Leben hingegeben,  
und aus dem Grab erhob ich mich,  
damit du möchtest leben. So hab ich Frieden dir gebracht,  
dass nie ein Grab dir bange macht, weil ich dich so geliebet.

4. Mein Joch ist sanft, leicht meine Last, drum folge mir im Glauben,  
und halte feste, was du hast, lass nichts den Lohn dir rauben,  
der droben ist für dich bereit. Dann rufst in Demut du erfreut: „O sehet, welche Liebe!“